

Bad Schönborn (eas). Auf dem Mingsheimer Friedhof ruht mit dem jüdischen Wissenschaftler Léon Gruenbaum eine Person der Zeitgeschichte, die unter dem Antisemitismus zu leiden hatte. Um auf sein Schicksal aufmerksam zu machen, enthüllen das Forum Ludwig Marum und die Gemeinde heute, 18 Uhr, in einer Gedenkveranstaltung eine Informationstafel.

Geboren wurde Leon Grünbaum im Elsass auf der Flucht seiner Eltern vor den Nazis. Nach Ende des Zweiten

Würdigung für Gruenbaum

Weltkrieges kehrte er in die Gegend zurück und fand als Physiker am Kernforschungszentrum in Karlsruhe eine Anstellung. Eine berufliche Perspektive verschloss sich ihm jedoch wegen erneuter antisemitischer Verfolgung durch den damaligen personalverantwortlichen Atommanager Ru-

dolf Greifeld, weshalb er seine Arbeit verlor.

Gruenbaum kämpfte dagegen an und deckte gemeinsam mit Beate und Serge Klarsfeld in Paris die Naziverstrickungen seiner Peiniger auf. Auf Initiative des Ludwig-Marum-Forums wurde 2013 ein hochgeachtetes Symposium für den vergessenen Whistleblower Leon Grünbaum veranstaltet. 2015 wurde Grünbaum in Karlsruhe mit dem internationalen Posthum-Whistleblower-Ehrenpreis gewürdigt.